

Pfeifen, wovon ich die hölzerne „Svirala“, die ebenfalls hölzerne „Dvogrlca“, eine Doppelpfeife (im nördlichen Bosnien) und die metallene „Frula“ (in der südlichen Hercegovina, in der Nähe von Montenegro) und 5. den Dudelsack: „Diple“ nenne. Die „Gusle“ ist das verbreitetste, älteste und ein wirklich originelles Instrument. Sie ist gewöhnlich nicht ganz einen Meter lang, aus einem Stücke geschnitten, einem



Bosnische Musikanten aus Jezero.

riesigen Löffel gleich ausgehöhlt und regelmäßig an der Spitze, die von einem Wirbel für eine einzige Seite durchbohrt ist, zierlich geschnitzt (gewöhnlich ähnelt sie dem Kopfe einer Gemse). Über die Höhlung ist ein dünnes Leder gespannt, das mit einigen Resonanzlöchern versehen ist; darauf befindet sich ein einfacher Sattel („konjič, kenjac“), der ein Roßhaarsträhnen stützt, welches die Saite bildet. Der Bogen (Gudalo) ist auch eine Roßhaarschnur, die auf eine gewöhnliche gebogene Gerte gespannt ist. Auf dem Rücken der Gusle ist gewöhnlich Harz zum Anstreichen des Bogens aufgeträufelt. Der Guslespieler entlockt